

6. 7. 2016, Nr. 71/2016

## Nachhaltige Entwicklung: Tempo „viel zu langsam“

UN-Klimasekretariat: DBU-Generalsekretär Bottermann gratuliert neuer Chefin und dankt Vorgängerin

**Osnabrück. „Das Klimaabkommen von Paris zeigt den Weg, wie die Menschheit den selbst zu verantwortenden Klimawandel auf ein erträgliches Maß begrenzen kann. Dieser Weg muss nun gegangen werden. Es wird unser aller Aufgabe sein, die Weichen in Richtung Zukunftssicherung der Menschheit auf einem stabilen Planeten zu stellen. Unser Menschsein hängt von der Qualität der Biosphäre ab, die uns umgibt.“ – Mit diesem Appell gratulierte heute Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Patricia Espinosa Cantellano zur Übernahme der Leitung des Klimasekretariats der Vereinten Nationen (United Nations, UN) in Bonn. Gleichzeitig dankte Bottermann ihrer Vorgängerin Christiana Figueres für ihr „großes Engagement“, den Prozess zur Aushandlung einer neuen Klimarahmenkonvention wieder in Bewegung gebracht zu haben.**

In seinem Glückwunschs Schreiben an die neue Chefin des UN-Klimasekretariats betont Bottermann, sie übernehme das Amt in Zeiten des Aufbruchs. Die Entwicklungsprozesse der letzten 200 Jahre, speziell seit dem Zweiten Weltkrieg, hätten die Menschheit „so gefährlich nah an die höchsten Belastungsgrenzen des Planeten herangeführt, dass plötzliche, unumkehrbare und womöglich katastrophale globale Veränderungen der Umwelt nicht mehr auszuschließen sind“.

Doch das Tempo für eine wirklich nachhaltige Entwicklung sei „viel zu langsam“. Um weiter sicher leben zu können, müsse die Natur der klimatischen, geophysikalischen, atmosphärischen und ökologischen Prozesse im Erdsystem zwingend respektiert werden. Jährlich steige das Risiko, an einen Punkt zu kommen, an dem es mit Blick auf die Umweltbelastung der Erde kein Zurück mehr gebe, „wie wir im Klimasystem etwa am rasanten Rückgang des arktischen Sommer-Meereises, dem Abschmelzen der meisten Gletscher weltweit und dem beschleunigten Anstieg des Meeresspiegels während der letzten zehn bis fünfzehn Jahre ablesen können.“ Bottermann: „Ich wünsche mir daher, dass es gelingt, die im Abkommen von Paris gesetzten Ziele mit den Staaten der Welt in die Tat umzusetzen.“

**Ansprechpartner**  
Franz-Georg Elpers  
- Pressesprecher -

**Kontakt DBU**  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon: 0541|9633-521  
0171|3812888  
Telefax: 0541|9633-198  
presse@dbu.de  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

Der scheidenden Chefin attestierte Bottermann, dass es „auch Ihrem großen Einsatz zu verdanken ist, dass nach den gescheiterten COP15-Verhandlungen in Kopenhagen im vergangenen Jahr das Übereinkommen von Paris vereinbart werden konnte“. Bottermann: „Doch erst wenn sich weltweit möglichst viele Staaten für eine Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen einsetzen, können wir wirklich Erfolge erzielen.“ Auch die DBU versuche, ihren Beitrag zu leisten, indem sie aktuelle Umweltprobleme anpacke, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen entstünden. Dabei betrachte die Stiftung die von Experten definierten Umweltbelastungsgrenzen des Planeten sowie die von den UN beschlossenen Nachhaltigkeitsziele als „Leitplanken für unsere Arbeit“.

Lead                    849 Zeichen mit Leerzeichen  
Resttext              1.983 Zeichen mit Leerzeichen